

Sich etwas von der Seele schreiben...

Deutschland ist ein schönes Land. Es ist gut, hier zu leben. Ein freies, demokratisches, schönes Land im Herzen Europas. Viele, die nicht hier leben und nur davon gehört haben, wollen zu uns, wollen in Deutschland leben. Deutschland ist auch ein reiches Land. Und trotzdem hört man viel Geschrei, wie schlecht es uns geht. Von morgens bis abends hören wir dass die Rente nicht sicher ist, lesen, dass es nicht genug Arbeits- und Ausbildungsplätze gibt, dass die globale Erwärmung unserer Landwirtschaft schaden wird, dass China bereits im Exportgeschäft an uns vorbeigezogen ist, dass das Durchschnittsalter unserer Gesellschaft immer höher wird und die Deutschen aussterben werden, weil sich die Akademikerinnen nahezu komplett einem Kinderwunsch verweigern und ansonsten deutsche Alleinerziehende mit einem Kind und die Ehen mit zwei Kindern die Regel sind. Kinderreiche Familien gibt es fast nur noch bei solchen mit Migrationshintergrund. Uff! Statt der täglichen Aktienkurse in den Nachrichten sollte man besser die tägliche Abnahme der deutschstämmigen Bevölkerung in Deutschland thematisieren. Früher galt, Deutscher ist, wer deutsche Eltern hat! Heute kann ein schwarzafrikanischer Fußballer, gerade schnell eingebürgert, schon kürzeste Zeit später in der Deutschen Nationalmannschaft Fußball spielen. An einer Armee aus Söldnern ist schon das Römische Reich zugrunde gegangen. Die Politiker der sogenannten „etablierten Parteien“ bejammern das Wahlergebnis und damit die demokratische Entscheidung der mündigen Wähler. Oder sind einige doch nicht so mündig und könnte man nicht auf die gleich ganz verzichten, so wie vor dem Frauenwahlrecht auf dieselben? Wer die jungen bodenständigen Menschen im Regen mit ihren Problemen stehen lässt, muss sich nicht wundern, wenn sie dort hin gehen, wo sie Kameradschaft finden und hören, sie seien etwas wert, weil sie

Deutsche sind. Wie sollen sie sich denn in der globalisierten Welt beweisen, wenn ihnen der Start schon so schwer gemacht wird? Wenn man die dümmlichen Wahlplakate bei unserer letzten Wahl sah, Wähle A statt B, weil wir es besser können! Ja, was können sie denn besser? „Arbeitslosigkeit und Sozialabbau – Wehrt Euch“ stand auf einem Wahlplakat. Aber wie kann sich der Einzelne dagegen wehren? Er hört nur, dass sich die sogenannten Prominenten auf Kosten des Arbeiters und Angestellten bereichern. Wer hat die Millionen erarbeitet, die sich unmoralischer Weise die sich gewisse Herren in die eigene Tasche gesteckt haben? Warum muss der Steuerzahler und das sind wir alle, bezahlen, wenn sich die Spekulanten verspekuliert haben, die sich zuvor sogenannte Boni in die Tasche gesteckt haben nun aber für den Verlust nicht haftbar gemacht werden können. Warum stellen wir die Großverdiener nicht an den verdienten Pranger, die zwar ihr Geld in Deutschland verdienen, ihren Haupt-Wohnsitz aber im steuerlich billigen Ausland haben. Ist in Deutschland nun alles bühenfähig, was nicht rechtlich untersagt ist? Wohin gehen die eingesparten Millionen, wenn ein Unternehmen seine Arbeiter entlässt? Wie ist es möglich, dass Vielverdiener kaum Steuern zahlen, aber auf den Schutz der deutschen Polizei pochen, ihre Kinder auf deutsche Schulen und Universitäten schicken und sich von deutschen Ärzten behandeln lassen? Wer will es dem „kleinen Mann“ vor diesem Hintergrund verübeln, sich sein geringes Harz IV-Geld mit Schwarzarbeit aufzubessern? Oder wer möchte es den ABM-lern und Eineurojobbern (schreckliche Wort-Ungetüme, aber noch schrecklichere Zustände) verübeln, nur mit halber oder viertel Kraft zu „jobben“, wenn sie sehen, dass die Festangestellten für die gleiche Arbeit mehr als das Doppelte bekommen? Direkte Demokratie ist für die Politiker ein Horror. Deshalb werden die Quoren auch

so hoch angesetzt. Was in der Schweiz bei einem Ausländeranteil von 20% als Ergebnis des Volksentscheides zur Asylpolitik herauskam, würde auch in Deutschland zu erwarten sein. Das mittels Volksentscheid durchgesetzte Bauverbot für Minarette ist doch eine urdemokratische Entscheidung. Gäbe es solche Möglichkeiten der direkten Ausübung der Demokratie etwa in Deutschland auch, die Demokratie wäre wohl besser dran. Die EU-Verfassung fiel in den Volksentscheiden in Frankreich und Holland durch. In Österreich und Griechenland würde ein Volksentscheid zum Beitritt der Türkei zur EU kaum eine Mehrheit finden, in Deutschland wahrscheinlich ebenfalls nicht. Die Rolle der USA in der Weltpolitik unterscheidet sich kaum von der anderer Staaten in der Geschichte, die meinten, die Welt zum eigenen Vorteil und zum Nachteil der anderen dominieren zu können. Zur Sicherung von Einfluss, Macht und Rohstoffen sind alle Mittel recht, auch das der Lüge, des Betruges zur Anzettelung eines Eroberungskrieges mit bewusster Inkaufnahme von Tausenden unschuldigen Toten (Kollateralschaden wird dies perverser Weise bezeichnet). Und die andere Seite hat nur das Mittel, sich und ein paar vermeintliche Feinde mit einem Sprengsatz selbst in die Luft zu jagen. Allah hu akbar! Terror von Oben schafft sich selbst Terror von Unten. Nur sind die Mittel und Möglichkeiten sehr ungleich. Die Uno steht machtlos daneben. Ihre Resolutionen sind oftmals nicht das Papier wert, auf das sie geschrieben sind. Solange sich das nicht ändert, wird es keinen gerechten Frieden geben. Und Deutschland? Wo stehen wir in dieser Entwicklung? Verteidigen wir wirklich am Hindukusch deutsche Interessen oder unterstützen wir in Wahrheit amerikanische Interessen und Hegemonialansprüche? Die neue Weltmacht China meldet sich in die Weltgeschichte zurück. Mit jährlich 10% Wachstumsraten, 1,4 Milliarden Menschen, fast 20 Mal so viele wie in

Deutschland leben und keinen teuren Krieg führend, der die Zahl der Gegner und Feinde nur vergrößert, verbessern sie Jahr um Jahr ihre Positionen auf allen Kontinenten, auf allen politischen und wirtschaftlichen Feldern. Das wird die Supermacht des 21. Jahrhunderts werden. Was ist angesichts dieser Situation für uns zu tun? Erinnern wir uns wieder an unsere Stärken und Vorzüge, die es trotz aller Unkenrufe gibt. Deutschland ist das einzige Land in West- und Mitteleuropa, das in seiner Tausendjährigen Geschichte nicht fremdbestimmt war, sehen wir einmal von den viereinhalb Jahren Besatzungsmacht nach 1945 ab. Das können Frankreich, England, Italien und Polen nicht von sich sagen. Unsere Sprache ist immer noch weniger von Worten anderer Sprachen beeinflusst als die der Engländer und Franzosen. Das kann sich aber ändern, wenn wir weiterhin zunehmend englische Begriffe in unsere Sprache aufnehmen. Große Bürgerkriege sind uns erspart geblieben, nicht so bei unseren Nachbarn. Religionskriege im Lande, wie z. B. in Frankreich, England oder Irland gab es nicht. Das Land der „Dichter und Denker“ hat der Welt alle wesentlichen und grundlegenden Erfindungen beschert, auf denen der Wohlstand heutiger Zeit beruht. Wir sind auch das Land der Musik. Deutsche Komponisten haben die Musikwelt geprägt und prägen sie heute noch. Die Hälfte aller Opernhäuser der Welt steht in den drei deutschsprachigen Ländern. Die Schätze in unserer vielen Museen sind unvergleichlich. Freuen wir uns, diesem Volk anzugehören! Krempeln wir die Ärmel auf und lösen die von außen betrachtet kleinen Probleme. Anstand, Moral, Fleiß und Disziplin haben wir noch nicht verlernt. Werden wir wieder, wo wir das nicht schon sind, zu deutschen Patrioten, zu Vaterländern. Das Fahnenmeer anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 ließ uns hoffen, dass die Zeit der Selbstgeißelung bald endgültig der Vergangenheit angehört.

Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz